

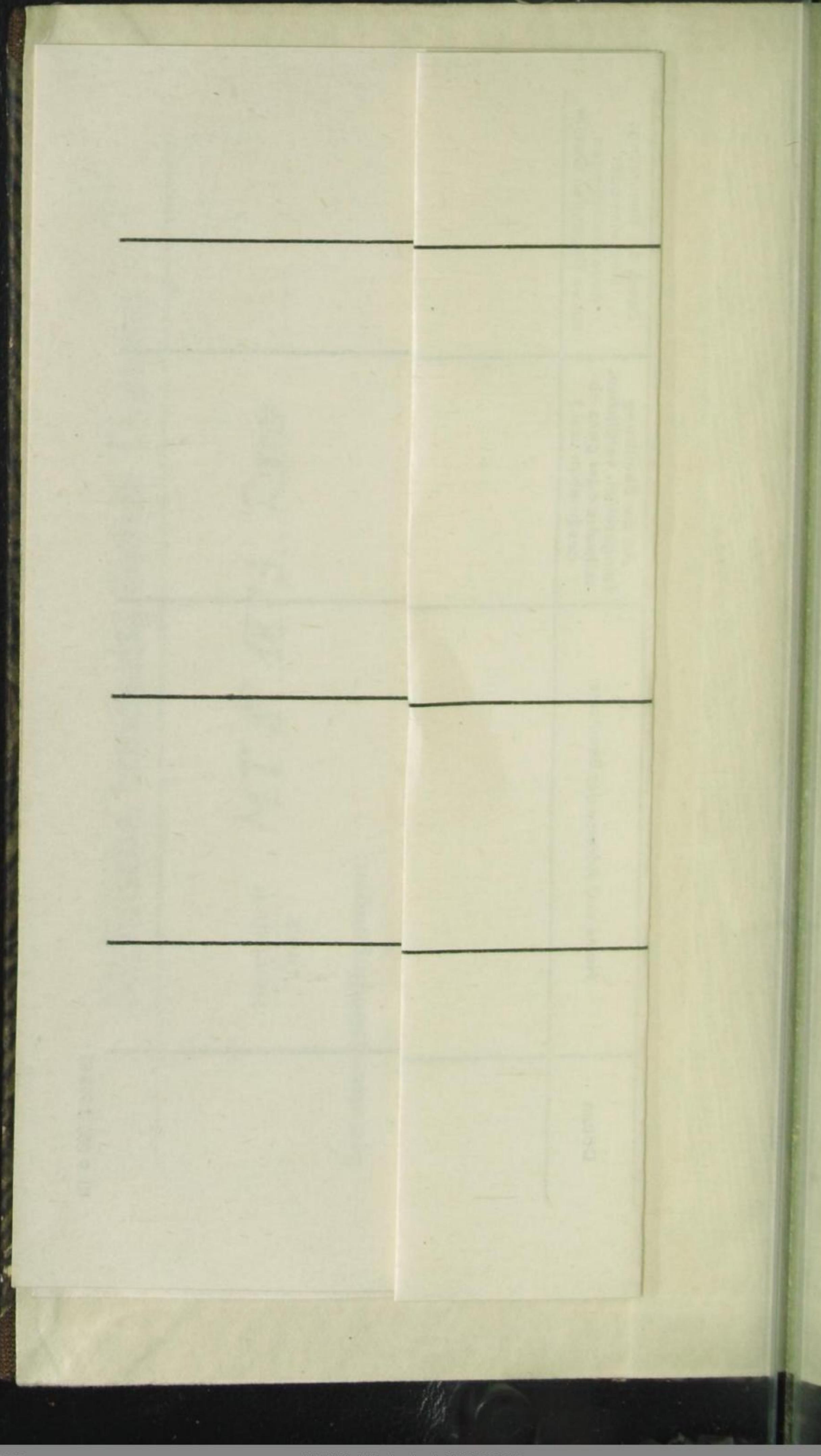
Rara

Städtische

M T8°

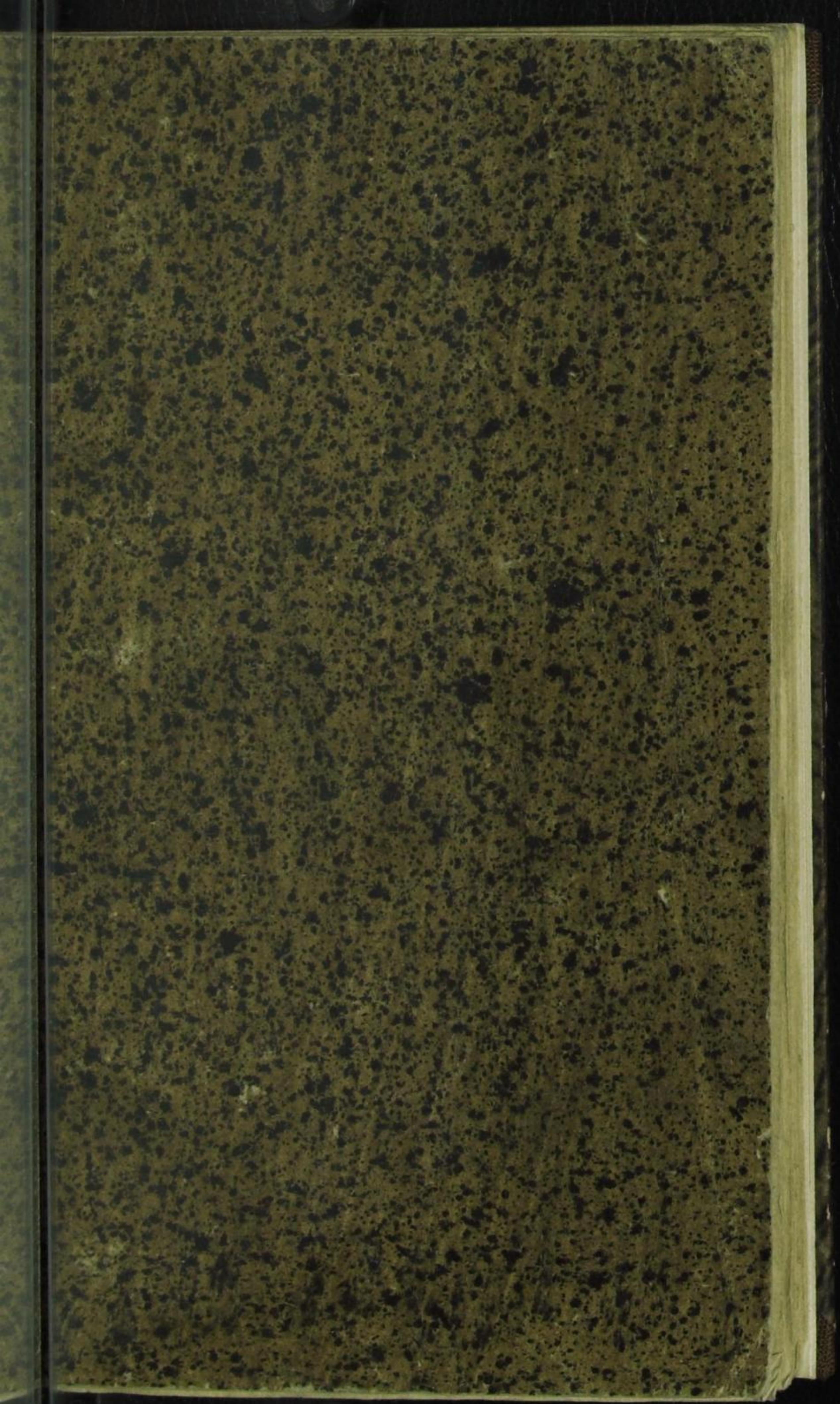
1873

Landesbibliothek









EZ. 86 14

Würk

Thurz

([Genit.:] Metastasio, Pietro]

✓

EDITIONES

Levin von Hincklingerode t. g. d.

ON THE GOVERN



DIANA  
ED  
ENDIMIONE  
PASTORALE  
PER  
MUSICA  
DA RAPPRESENTARSI  
SOPRA IL  
NUOVO TEATRO  
IN  
CASSEL.



STAMPATO CON CARATTERI  
DI ESTIENNE MDCCCLXIII.

DIANA  
und  
ENDIMIO  
ein musicalisches  
Schäferspiel  
aufzuführen  
auf  
dem neuen Theater in Cassel.



gedruckt mit Estiennischen Schriften.

1763.

# INTERLOCUTORI.

DIANA      La Sigra. Luisa Bortolotti , Virtuosa di Cammera di S. A. S. il Duca Clemente di Baviera.

ENDIMIONE. il Sig. Giuseppe Morelli, Virtuoso di Cammera di S. A. S, il Landgravio di Hesse Cassel.

AMORE.      in abito di Cacciatore, sotto nome d'Alceste.

Il Sig. Giacome Bortolotti , Virtuoso di Cammera di S. A. S. il Landgravio di Hesse Cassel.

NICE      Compagna di DIANA.

La Sigra Armelina Coch, Virtuosa al Servizio di S. A. S. il Landgravio di Hesse Cassel.

La Scena si finge in Caria, nelle Falde del Monte Larmo.

La Poesia è del Sig. Abate Pietro Metastasio, Poeta Cesario.

[ognario]  
La Musica è del Sig. Ignatio Fiorillo, Maestro di Capella di S. A. S. il Landgravio di Hesse Cassel,

AT-

## Personen.

C DIANA. Mad. Louisa Bortolotti, Virtuosa  
Sr. Churfürstl. Durchl. Clemens  
von Bayern.

E ENDIMIO. Mr. Joseph Morelli, Virtuoso Sr.  
Hochfürstl. Durchl. des Hrn. Landg.  
von Hessen Cassel.

A AMOR. in Jägers Kleidung, unter dem Na-  
men Alcestes.

Mr. Jacob Bortolotti, Virtuoso  
Sr. Hochfürstl. Durchl. des Hrn.  
Landg. von Hessen Cassel.

N NICE. Gespielin der DIANA.

Mad. Armelina Coch, Virtuosa  
Sr. Hochfürstl. des Hrn. Landg.  
von Hessen Cassel.

Die Scena wird in Carien am Fusse des  
Berges Larmo aufgeführt.

Die Poesie ist von dem Hrn. Abt Pietro  
Metastasio, Kaiserl. Poete.

Die Music ist von dem Hrn. Ignatio Fio-  
rillo, Capell - Meister Er Hochfürstl.  
Durchl. des Hrn. Landg. von Hessen Cassel



# ATTO PRIMO.

*Boscareccia nelle falde de Monte Latmo.*

DIANA, e NICE.

Diana. **N**ice, Nice, che fai? Non odi i b  
come

Garriscon tra le fronde  
De' floridi arboscelli  
I mattutini Augelli  
Che al rosseggiar del Gange  
Escono a consolar l'Alba che piange?  
E tu, mentre fiammeggia  
Su l'Indico Orizonte  
Cò primi rai la rinascente Aurore,  
Placida dormi, e non ti desti ancora?

Nice. Tu mi condanni a torto,  
Bella Dea della selve, e quando mai

C C

## Erste Handlung.

9

wol die Nice tråge gewesen deinen Echritten

so wohl über steile Berge  
als auch durch abhängige Thäler zu folgen?  
Und nun ich einen Augenblick länger  
als ich gewohnt bin, mich dem Schlaf ü-

bergeben habe,

nennest du mich nachlässig und faul?

F Diana Ach Nice, du bist nicht mehr so wie  
ich dich einsmals gesehen habe; nun stehest  
du bey dem Brunnen  
und machest dir wider deine Gewohnheit  
mit so grosser Sorgfalt die Haare zurechte:  
du denkest immer, du seufzest, und man  
siehet auf deinem Gesicht deine Leidenschaf-  
ten blicken,  
entweder ich bin Diana nicht, oder Nice  
ist verliebt.

Nice. Verliebt?

Diana Deine Röthe  
offenbahreret mir dein Herz besser als deine  
Luppen.

Verbirg dich nicht für mir,  
ein gewisser ich weiß nicht was  
saget mir aus deiner Schamhaftig-  
keit

dass Nice  
für Liebe brennt.

Du bist eine Verbrecherin wenn du  
liebest,

A 5

aber

*Ma nel celar lo strale  
Fai, con delitto eguale,  
Oltraggio al tuo candor.*

*Non ti celar &c.*

*Nice.* Dunque fallace ancora  
Tu mi credi - - -

*Diana.* Non più: raci, ch'ormai  
Per le lucide vie s'avanza in **Cielo**  
L'alto Nume di Delo,  
E col callido raggio  
De' ruggiadosi umori  
L'erbe rasciuga, e impoverisce i fiori.  
Vanne, e pronta al mio cenno  
Le compagne risveglia, i veltri aduna,  
E teco pensa intanto  
**Che Ninfa a me diletta**  
Io non vuò che si dica  
D'Amor seguace, e di Diana amica:  
*Nice.* Io taccio alla tua legge  
Ma poi dall' opra mia  
Vedrai se amante, o Cacciatrice, io sia,

*Perchè copra al sole il volto  
Basso umore in aria accolto  
Men lucente il sol non è.*

*Tale ancor ne detti tuoi*

*Mi*

## Erste Handlung.

11

aber wenn du den Liebes - pfeil  
verbirgst,  
so beleidiget dies Verbrechen  
eben so wohl deine Unschuld.  
Verbirg ic.

Nice. Also glaubest du doch noch  
dass ich eine Verbrecherin . . .

Diana Nichts mehr: schweig, denn nunmehr  
begint der grosse Gott von Delos  
durch glänzende Wege Himmel anzusteigen,  
und mit seinen heissen Strahlen  
sowohl den Kräutern als Blumen  
die Feuchtigkeit des Thaues zu bemehlen.  
Gehe, und wecke meinem Befehl zu folge  
die Gefährtinnen, rufe die Hunde zusammen,  
und denke inzwischen bey dir selbst,  
wie ich nicht will, dass eine Nymphē  
die ich liebe, sich meine  
Freundin nenne, und dem Liebesgott folge.

Nice. Ich schweige weil du es befehlst,  
allein aus meinen Werken  
wirst du sehen, ob ich eine Verliebte oder  
eine Jägerin bin.

Obgleich die in der Luft versammel-  
ten Dünste  
die Sonne ganz bedecken,  
so ist die Sonne darum doch nicht  
dunkler.

Eben so auch wilst du durch dein sa-  
gen  
mich

## ATTO I.

*Mi condanni, e rea mi vuoi,  
Mà non perde il suo candore  
Il mio core.  
E la mia fè.*

*Perchè copra S<sup>c</sup>.*

(parte.)

DIANA, e AMORE.

*Amore.* Bella Diva di Cinto

Non isdegnar, che un pastorello u-  
mile  
Tuo compagno si faccia, e tuo segu-  
ace.

*Diana.* Chi sei tu, donde vieni, e qual desio  
A passeggiar ti tragge  
Queste felici piagge?

*Amore.* Alceste è il nome mio, di Cipro in  
feno

A persi i lumi ai primi rai del giorno,  
E fin da miei natali  
Fur mio dolce pensier l'arco, e gli  
strali.

Ma perche di sue prede  
Povero ò fatto il mio natio Paese,  
Desioso ne vengo a nuove imprese.

*Diana.* E tu Fanciullo ancora

Osi aggravare il mal sicuro fianco  
Di pesante Faretra, e non t'arresta  
Delle fere omicide il dente, e l'ira?

*Amo*

mich verbannen, als wäre ich eine  
Verbrecherin,  
allein mein Herz und meine Treue  
verlieren dadurch  
ihre Aufrichtigkeit nicht.

Obgleich 2c.

(gehet ab)

### Diana und Amor.

Amor Schöne Göttin von Cinthia  
zürne nicht, wenn ein unterthäniger Schäfer  
dein Gefährte und Folger wird.

Diana Wer bist du, wo kommst du her, und was  
für ein Verlangen hat dich bewogen  
dies glückliche Land durchzuwandern?

Amor Alcestes ist mein Name, in Eppern  
habe ich mein erstes Tageslicht erblickt,  
und von meiner Kindheit an  
waren Bogen und Pfeil meine angenehm-  
sten Gedanken.

Weil ich aber mein Vaterland  
vom Raube entblösset habe,  
bin ich aus demselben gegangen nach andern  
Unternehmungen zu trachten.

Diana Und du darfst als ein Kind schon  
deine noch schwache Seite  
mit schweren Waffen beladen; verhindern  
dich nicht die Zähne und die Wuth der grau-  
samen wilden Thiere daran?

Amor

*Amore.* Benchè Fanciullo sia,  
 Questa tenera mano  
 Un dardo ancor non à scoccato in va-  
 no.

*Diana.* Orgogliosetto Alceste,  
 Quel tuo parlar vivacē  
 Troppo ardito mi sembra, e pur mi  
 piace.  
 Mio compagno t'accetto;  
 Or tu l'armi prepara,  
 Pronto mi siegui, e le mie leggi  
 impara.

*Amore.* E quai sono le tue leggi?

*Diana.* Chi delle selve amico  
 Volge a Diana il core  
 Siegua le Fere, e non ricetti Amore.

*Amore.* Perdonami, Diana.

Tuo compagno eſſer bramo;  
 Ma di doppio desio mi scaldo il co-  
 re:

Amante, e Cacciatore  
 Uuò con egual piacere  
 Ferir le Ninfe, e seguitar le Fere.

*Diana.* Temerario Fanciullo,  
 Parti dagli occhi miei.  
 Perche Fanciullo sei  
 Alla debole età l'error perdono,  
 Se tal non foſſi, allora  
 Più saggio apprenderesti  
 A non tentar co'detti il mio rigore.

*Amo.*

**Amor** Ob ich gleich ein Kind bin,  
so hat diese zarte Hand  
noch keinen Pfeil umsonst abgeschossen.

**Diana** Du hochmuthiger Alcestes,  
dein lebhastes Reden  
scheint mir zu fühn, und gefällt mir doch:  
Ich nehme dich zum Gefährten an;  
nun so bereite deine Waffen, (sehe.  
folge mir geschwind, und lerne meine Ge-  
**Amor** Worin bestehen deine Gesetze?  
**Diana** Wer die Wälder liebet,  
und der Diana sein Herz widmet,  
folget der Jagt und giebt der Liebe kein  
Gehör.

**Amor** Verzeihe mir, Diana  
ich will dein Gefährte seyn; (langen:  
aber mein Herz brennt für doppeltes Ver-  
Als ein Liebhaber und als ein Jäger  
will ich mit gleichem Vergnügen  
die Nymphen verwunden, und die wilden  
Thiere verfolgen.

**Diana** Vermessenes Kind,  
gehe mir vor Augen weg.  
Weil du ein Kind bist,  
so verzeihe ich deinem zärtlichen Alter diesen  
Fruthum;  
wenn du es nicht wärest,  
so würdest du klüger seyn, und erfahren  
dass du meine Strenge durch deine Worte  
nicht versuchen sollst.

**Amor**

*Amore.* Dall'ira tua mi salverebbe Amore,  
(Diana parte)

AMORE *solo.*

Và pure: ovunque vai,  
Da me non fuggirai.

No, non sia ver che sola  
Fra i Numi, e fra mortali  
Tu non senta i miei strali, e vada sE  
illesa

Dalle soavi mie fiamme feconde,  
Da cui non son sicuri i sassi, e l'ondegli

*Quel ruscelletto*

*Che l'onde chiare*

*Or or col mare*

*Confonderà,*

*Nel mormorio*

*Del foco mio,*

*Colle sue sponde,*

*Parlando và.*

*Quell' Angeletto*

*Ch'ar de d'amore;*

*E serba al piede,*

*Mà non al core*

*La libertà,*

*In sua favella*

*Per*

**Amor** Die Liebe würde mich für deinen Zorn retten.

(die Diana geht ab)

**Amor allein.**

**G**ehe nur : du magst gehen wohin du willst,  
Du sollst mir nicht entwischen.

Nein, es werde nicht zur Wahrheit daß du  
allein untern den Göttern und unter den  
Sterblichen

für meinen Pfeilen unempfindlich bleibest,  
und vor meinen angenehmen und frucht-  
bahren Liebessflammen  
für welchen die Quellen und die Felsen nicht  
sicher seyn, vorüber kommen soltest.

**Der rauschende Bach**  
welcher sein klares Wasser  
bald mit dem Meer  
vermischen wird,  
redet mit dem Ufer  
von meinem Feuer  
indem er mit einen  
sanften Geräusche fort fliesset.

**Der Vogel,**  
welcher für Liebe erhigt,  
und welchem  
der Fuß frey ist,  
nicht aber das Herz,  
klaget in seiner

B

Sprac

*Per la sua bella  
Che ancor non riede  
Piangendo stà.*

*Quel ruscelletto &c.*

(parte.)

NICE, ed ENDIMIONE.

*Nice.* Care selve romite  
Un tempo a me gradite  
E del crudo Idol mio meno inumane,  
Deh lasciate ch'io sfoghi  
Delle vostre ombre almeno  
Col raciturno orrore,  
Se con altri non posso, il mio dolore.

*Endim.* Leggiadra Nice.

*Nice.* (Ecco il crudel) che brami?

*Endim.* Dimmi, vedesti a Sorte  
Fuggir per la foresta,  
Da miei cani seguito,  
Un Cavriol ferito?

*Nice.* Il Cavriol non vidi,  
Ma serbo un'altra preda  
Avvezza a tollerar le tue ferite,  
E forse ancor di quella,  
Che cerchi tu, più mansueta e bella.

En-

Sprache wegen seiner  
Schönen, welche  
noch nicht wieder kommt.

Dieser ic.  
(gehet ab)

Nice und Endimio.

Nice. Ihr angenehmen einsamen Wälder,  
die ihr mir vor Zeiten lieb waret,  
ihr seyd nicht so unmenschlich als mein grau-  
samer Schatz,  
ach erlaubt, daß ich wenigstens  
der stillen Dunkelheit  
eures Schattens, weil ichs gegen einen  
andern nicht thun kann, meinem Schmerz  
offenbahre.

End. Schöne Nice.

Nice. (Dieser ist der Grausame) was verlan-  
gest du?

End. Sage mir, hast du nicht ohngefehr einen  
von meinen Hunden verfolgten  
und verwundeten Reh-Böcklein  
im Walde laufen sehen?

Nice. Ich habe das Reh-Böckgen nicht gesehen,  
allein ich hege dir einen andern Raub auf,  
welcher gewohnt ist deine Pfeile zu erdul-  
den,  
und welcher vielleicht noch  
schöner und stiller ist, als dasjenige, was  
du suchest.

B 2

Ent.

*Endim.* Nice, s'è ver che m'ami,  
 Che la mia pace brami,  
 Con quel parlar noioso  
 Non turbarmi importuna il mio ripo-  
 so

*Nice.* Dunque tanto abborisci  
 Crudel, gli affetti miei?

*Endim.* Se d'amor m'intendesi, io t'amerei.

*Nice.* Tu d'amor non t'intendi! E come in-  
 grato  
 Chiudi in quei rai lucenti  
 Tant'ardor, tanto foco, e tu nol sen-  
 ti?

*Endim.* In darno, o bella Nice  
 Ingrato tu mi chiami:  
 Se amar non ti possio, da me che  
 brami?

*Nice.* E pur si vil non sono.  
 Non an queste foreste  
 Ninfa di me piu fida, e forse ancora  
 V'è chi amando si strugge al mio sem-  
 biante.

*Endim.* Ma non per questo Endimione è A-  
 mante.

*Dimmi che vaga sei,*  
*Dimmi, ch'ai fido il core,*  
*Ma non parlar d'Amore,*  
*Ch'io non t'ascolterò.*

*Sol*

End. Nice wenn es wahr ist, daß du mich liebest,  
daß meine Ruhe dir gefällig ist,  
so beunruhige meinen Frieden nicht,  
durch diese überlastige Reden.

Nice. Also verabscheuest du Grausamer,  
meine Liebe so sehr?

End. Wenn ich verstünde, was Liebe wäre, würde ich dich lieben.

Nice. Du verstehst nicht was Lieben sey! Und wie, Undankbarer  
hegest du in diesen glänzenden Augen  
so viel Reiz und Feuer, und empfindest es  
nicht bey dir?

End. Du nennest mich, o schöne Nice,  
vergebens undankbar:  
Was verlangest du von mir, da ich dich  
nicht lieben kann?

Nice. Ich bin doch nicht so gering.  
Diese Wälder haben keine getrewere  
Nymphe als mich, und vielleicht ist jemond  
der sich in meine Gestalt verliebt und sich  
darüber quälet.

End. Darum aber ist Endimio kein Eiekhaber.

Sage mir, daß du schöne seyst.  
sage mir, daß du ein getreues Herz  
hegst,  
rede mich aber nicht von Liebe;  
denn ich will dich nicht anhören.

E 3

Ich

## A T T O. L

*Sol Cacciator son io.*

*Le Fere attendo al varco,  
Fuorchè li strali, e l'arco  
Altro piacer non dò.*

*Dimmi E'c.*

*Nice.* E frattanto degg'io  
Così morir penando?

*Endim.* Nò: vivi, o bella Ninfa;  
O se morir ti piace,  
Lascia ch'Edimione sen viva in pace,

*Nice.* Chi la tua pace offende?

*Endim.* I detti tuoi.

*Nice.* Nemmeno udirmi vuoi? T'intendo  
ingrato:  
Forse il mirarmi ancora  
Ti farà di tormento;  
Restati, e teco resti  
Quella pace o crudel, che a me tog-  
liesti.

*Nell'amorosa face  
Del ciglio lusinghier  
Tu porti il Nume Arcier,  
Ma non nel core.*

*Allor che sul tuo volto  
Tutto il piacer vold,*

*Nell'*

Ich bin allein ein Jäger,  
 ich warte auf dem Wege der wil-  
 den Thiere,  
 und habe kein ander Vergnügen,  
 als zu Bogen und Pfeil.

Sage mir ic.

Nice. Unterdessen soll ich also  
 quälend sterben?

End. Nein: Lebe, schöne Nymphé,  
 oder wenn du Lust hast zu sterben,  
 so erlaube, daß Endimio in Frieden lebe.

Nica. Wer beleidiget denn deinen Frieden?

End. Deine Redens-Arten.

Nice Willst du mich zum wenigsten nicht hören?

Ich verstehe dich Undankbaren:  
 Vielleicht quält dich auch  
 wenn du mich ansiehest;  
 bleibe, und es bleibe dir der Friede,  
 den du, Grausamer, mir geraubet hast.

In den verliebten Blicken  
 deiner spielenden Augen  
 siehet man den Liebesgott,  
 aber in dem Herzen nicht  
 Weil in deinem Angesicht  
 alles Vergnügen gekommen ist,

## A T T O I.

*Nell alma ti restò  
Tutto l'orrore.*

*Nell amorosa E. c.*

( parte, )

ENDIMIONE, ( AMORE a parte. )

*Endim.* Lode al Ciel, che partisti.

Or posso a mio talento  
Nel molle erboso letto  
Dolce posar l'affaticato fianco,  
Oh come al sonno alletta  
Questa leggiadra auretta.  
Deh vieni amico sonno,  
E dell'onda di Lete  
Spargendo il ciglio mio

( dorme )

Tutti immergi i miei sensi in dolce oblio.

*Amor.* Di queste antiche piante  
Sotto l'opaco orrore  
Tu dormi, Endimione, ma veglia  
Amore.

Or or vedrem per prova,  
Se il tuo rigor ti giova.  
Ma da lungi rimiro  
La Dea del primo giro.  
Voglio di quell' alloro

Fra

so ist in deiner Seele  
nichts als Abscheu geblieben.

In den rc.

(gehet ab)

### Endimio, (Amor von der Seite )

End. Gelobt sey dem Himmel, endlich ist sie weg.

Nun kann ich nach Wunsch  
auf dem weichen Blätter-Bette  
den ermüdeten Leib sanste ausruhen las-  
sen.

Ach wie locket einem doch diese  
angenehme Lust zur Ruhe.

Komme süßer Schlaf  
und giesse in meine Augen  
Wasser von dem Fluß Lethe,  
damit alle meine Gedanken in eine ange-  
nehme Vergessenheit gerathen.

(er schläft.)

Amor Du schläfest unter dem dichten Schatten  
dieses alten Baumes

Endimio, aber Amor wachet.

Nun, nun, wollen wir sehen  
ob deine Strenge dir nützt.

Allein ich sehe von weiten  
die Göttin des ersten Kreises.

Ich will mich hier unter dem Laube

E s

die

Fra le frondi occultarmi,  
E degli oltraggi loro  
Con leggiadra vendetta or vendicar-  
mi.

*Quell' alma severa  
Che amor non intende  
Se pria non s'accende  
Non speri godere.  
Per me son gradete  
Ancor le catene  
E in mezzo alle pene  
Piu bello è il piacer.*

*Quell' alma &c.*

DIANA, (AMORE a parte) ENDIMIONE IN  
che dorme.

*Diana. Silvia, Elisa, Licori,  
Tutte da me vi siete  
Dileguate in un punto.  
Mà un Cacciator vegg'io,  
Che dorme su la sponda  
Di quel placido rio.  
Parmi, se non m'inganno  
Uno de miei seguaci, Oh come im-  
merso  
Nella profonda quiete  
Dolcemente respira?*

Zef-

35

dieses Baumes verbergen,  
und mich auf angenehmer Art  
für ihre Bekleidigung rächen.

Die ernsthafte Seele,  
welche keine Liebe empfindet,  
soll kein Vergnügen hoffen,  
bis es vor Liebe brennt.

Für mich sind die Ketten  
auch angenehm,  
und mitten in der Quaal  
ist das Vergnügen schöner.

Die 2c.

I Diana, (Amor von der Seite) und Endymio, welcher schläfet.

II Diana Silvia, Elisa, Licoris,  
ihr habt euch ja alle in einem  
Augenblicke von mir entfernet.  
Aber ich sehe einen Jäger,  
der an dem Ufer des  
stillen Baches schläft.  
Er scheint mir, wo ich nicht irre,  
einer meiner Folger zu seyn, o wie sehr ist  
er doch in einer angenehmen  
und süßen Ruhe vertieft? Ach wie vergrößern doch ihr Götter,

Ihr

Zeffiretti leggieri,  
 Che intorno a lui volate,  
 Per pietà, no'l destate,  
 Che nel mirarlo io sento  
 Un piacer che diletta, ed è tormento.

*Endim.* Nice, lasciami in pace --- O Ciel! Io  
 che miro?

(si risveglia.) (..)

Cintia, mia Dea, perdona  
 L'involontario errore:  
 Seguia l'incauto labbro  
 Del sonno ancor l'immagine fallace.  
 (Quanto quel volto, o Dio! quanto  
 mi piace, )

*Diana.* Tu mi guardi e sospiri!

*Endim.* (Ahime che dirò mai! )

Quel sospiro innocente  
 Era figlio del sonno, e non d'amore,

*Diana.* Tu non richiesto ancora,  
 D'un delitto ti scusi,  
 Che ti rende più caro all'alma mia.  
 Lascia, lascia il timore,  
 E se amante tu sei, parla d'amore.

*Endim.* Non sò dir, se sono Amante,

*Ma* ab

Ihr angenehmien West-Winde,  
 die ihr um ihn herum wedelt,  
 wecket ihn um der Götter willen nicht auf,  
 weil ich, wenn ich ihn ansehe, ein Ver-  
 gnügen fühle,  
 welches mich ergötzt und quälet.

**E**nd. Nixe, laß mich zu frieden - - = Himmel  
 was sehe ich?

(wachet auf.)

Cinthia, meine Göttin, verzeihe  
 diesen unschuldigen Irrthum,  
 Er folgte den unbedachtsamen Luppen,  
 und der noch betrüglichen Einbildung des  
 Schlafes.

(wie sehr, o ihr Götter, wie sehr gefällt  
 mir dies Gesicht.)

**D**iana Du siehest mich an und seufzest!

**E**nd. (Ach mas soll ich sagen!)  
 dieser unschuldige Seufzer  
 röhret vom Schlafe und nicht von der Lie-  
 be her.

**D**iana Ohne daß du gefraget wirst  
 entschuldigest du dich wegen eines Ver-  
 brechen,  
 das dich meinem Herzen viel werther ma-  
 chet.

Lasse, lasse die Furcht fahren,  
 und wenn du verliebt bist, so rede von Liebe.

**E**ndim. Ich kann nicht sagen, ob ich ver-  
 liebt sey,

al.

## A T T O I.

*Ma sò ben, che altuo sembiante  
 Tutto ardore  
 Pena il core  
 E gli è caro il suo penar.  
 Sul tuo volto ( s'io ti miro )  
 Fugge l'alma in un sospiro,  
 E poi riede nel mio petto  
 Per tornare, a sospirar.*

*Non sò dir Eg. c.*

**Diana.** Non più mio ben son vinta.  
 Quest alma innamorata,  
 Di dolce stral piagata  
 Come a sua sfera intorno a te s'aggira;  
 E Diana, cor mio, per te sospira.

**Endim.** Ah Cintia non ti credo,  
 Perdona i miei timori,  
 Scusa i sospetti miei:  
 Se Diana non fosti, io t'amerei.

**Diana.** Crudel, così d'un Nume  
 Tu schernisci gli affetti?  
 Pria l'amor mi prometti,  
 Poi mi nieghi l'amore,  
 E'l misero mio core  
 Ritrova in un istante,  
 Ma con incerta sorte,

Dai

allein ich weiß wohl, daß vor  
deinem  
Angesicht mein Herz sich  
brennend quält,  
und daß seine Qual ihm ange-  
nehm ist.

Meine Seele (wenn ich dich ansehe)  
bricht schleunig im Seufzen aus,  
und kehrt nachgehends  
in mir mit Seufzen wieder zurück.

Ich kann nicht sc.

Diana. Nichts mehr, mein Schatz, ich bin überwunden.

Diese verliebte Seele, ( fen,  
welche mit einem angenehmen Pfeil getrof-  
dröhret sich um dich, als um ihren Creiß;  
und die Diana, mein Herz, seufzet deinet-  
wegen.

**E**nd. Ach Einthia ich glaube dir nicht;  
verzeihe meiner Furcht,  
entschuldige meinen Argwohn:  
Wenn du nicht Diana wärest, so würde  
ich dich lieben.

Diana. Grausamer verachtet du also

## Die Liebe einer Göttin?

Zuerst versprichst du mir Liebe;

nachgehends schlägest du

und mein armes Herz

findet in einem Augenblick,  
aber nach einer zweifelhaften Art, auf

Deja

## ATTO I.

Dal tuo labbro incostante e vita, e s  
morte.

O mi scaccia, o mi accogli;  
Ne cominciare ingrato,  
Or che vedi quest'alma  
Entro la tua catena.  
A prenderti piacer della mia pena.

*Semplice Fanciuletto*

*Se al tenero Augelletto  
Rallenta il laccio un poco,  
Il fà volar per gioco;  
Ma non gli scioglie il piè.*

*Quel Fanciullin tu sei,  
Quell' Augelin son io;  
Il laccio è l'amor mio,  
Che mi congiunge a te.*

*Semplice &c.*

( parte. )

## ENDIMIONE, AMORE.

*Amor.* Endimione ascolta  
Finisce fra le frondi  
Di quella siepe ombrosa  
Una Damma ferita  
Ed il corso, e la vita;  
Allo stral, che la punge  
Ella parmi tua preda.

*Endim.*

deinen unbeständigen Lippen, Leben und  
Tod.

Entweder vertreib mich oder nimm mich an:  
und fange nicht an, Undankbarer!  
an meiner Quaal dich zu vergnügen,  
nun du siehest, daß diese Seele  
in deinen Fesseln lieget.

Wenn ein einfältiger Knabe  
dem jungen Vogel  
den Faden ein wenig schiessen läßt,  
so läßt er ihn nur zum Spas fliegen,  
aber macht ihm den Fuß nicht los.

Diesen Knaben stellest du für,  
der Vogel bin ich,  
die Liebe ist der Faden,  
der mich mit dir verbindet.

Wenn ein ic.

(gehet ab.)

### Endimio und Amor.

Amor Höre Endimio,  
es endiget zwischen dem Laubwerk  
dieser schattigten Hecke  
ein verwundetes Rehe  
seinen Lauf und sein Leben:  
dem Pfeile nach, womit es durchschossen,  
scheint es dein Raub zu seyn.

E

En.

*Endim.* Amico Alceste,  
 Prenditi pur la Damma,  
 Abbiti pur lo strale,  
 Che di dardi, e di Fere a me non cale.

*Amor.* Il so; d'amor sospiri,  
 E Diana, è il tuo foco.

*Endim.* E d'onde il sai?

*Amor.* Da quel frondoso Alloro,  
 Che spande così folti i rami suoi,  
 Vidi non osservato i furti tuoi.

*Endim.* E' vero, ardo d'amore,  
 E comincia il mio core  
 Una pena a provar, che pur gli è ca-  
 ra,

E dolcemente a sospirare impara.

*Amor.* Godi il tuo lieto stato,  
 Più di te fortunato  
 Non an queste foreste:  
 Ti basti avere, amando, amico Al-  
 ceste.

*Endim.* Se colei, che m'accende,  
 Non delude fallace il pianto mio,  
 Addio fere, addio strali, e selve ad-  
 dio.

*Se non m'inganna  
 L'Idolo mio,  
 Più non desio,  
 Più bel contento  
 Bramar non sò.*

*Amor.*

End. Lieber Alcestes,  
nimm nur das Rehe,  
behalte den Pfeil; denn ich frage  
so wenig nach Pfeil als nach den wilden  
Thieren.

Amor. Ich weiß es, du seufzest für Liebe  
und Diana hat dich entzündet.

End. Und woher weißt du es?

Amor. Auf diesen schattigten Baume,  
welcher seine belaubte Aeste verbreitet,  
habe ich ohne erblickt zu werden, deine  
heimlichen Liebes-Blicke gesehen.

End. Es ist wahr, ich brenne für Liebe,  
und mein Herz fängt an,  
eine angenehme Quael zu empfinden,  
und lernet sanft zu seuzen.

Amor. Geniesse deinen frohen Zustand,  
denn diese Wälder haben  
keinen glücklichern als dich:  
Läß die gefallen, den Alcestes im lieben  
zum Freunde zu haben.

End. Wenn diejenige, die mich entzündet hat,  
mein Flagen nicht hinterlistig betrüget,  
so lasse ich die wilden Thiere, Pfeile und  
Wälder fahren.

Wenn mein Abgott  
mich nicht hintergehet,  
so verlange ich nichts weiter,  
und kan mir kein  
grösser Vergnügen wünschen.

E 2

Amor.

- Amor.*      *Già preda siete  
Del cieco Dio:  
Son lieto anch'io;  
Più bel contento  
Bramar non sò.*
- Endim.*      *Rendo alle selve  
Gli strali, e l'arco,  
E più le belve  
Seguir non vuò.*
- Amor.*      *Lascia ad Amore  
L'arco, e gli strali,  
Ch'egli in quel core  
Per te pugnò.  
Se non &c.*

Il Fine del Atto Primo.



A T-

## Erste Handlung.

37

Amor. Ihr seyd schon ein Raub  
des blinden Gottes:  
Ich freue mich dessen,  
und kann mir kein  
grösser Vergnügen wünschen.

Endim. Ich übergebe den Wäldern  
meinen Pfeil und Bogen,  
und will den wilden Thieren  
nicht mehr nachsetzen.

Amor. Uebergib dem Liebes-Gott  
den Pfeil und Bogen,  
weil er derjenige ist, welcher  
in diesem Herzen für dich gestrit-  
ten.

Wenn mein sc.

## Ende der ersten Handlung.



C 3

Ziven.

## ATTO SECONDO.

DIANA, ENDIMIONE.

*Diana.* Dove, dove ti speona  
 Il giovanil desio,  
 Endimion cor mio? Lascia la traccia  
 Delle fugaci Belve,  
 E qui, dove cadendo  
 Da quell' alto macigno  
 L'onda biancheggia, e poi divisa in  
 mille

Lucidissime stille  
 Spruzza sul prato il cristallino umore,  
 Meco t'affidi a ragionar d'amore.

*Endim.* Ovunque io mi rivolga,  
 Cintia bella mia Dea,  
 Sempre di grave error quest' alma è  
 rea.

Se da te m'allontano,  
 Se al tuo splendor m'accendo,  
 O la tua fiamma, o le tue leggi offen-  
 do.

*Diana.* Quai leggi, quale offesa?

*Endim.* Condannan le tue leggi  
 Chi strugge il core all'amorofo foco.

*Diana.* Io dettai quelle leggi, io le rivoco.

*Endim.*

## Zweyte Handlung.

### Diana und Endimio.

**Diana.** Sohin führt dich so geschwind  
das Verlangen der Jugend hin  
Endimio, mein Herz? verlasse die Spur  
der fliehenden wilden Thiere,  
und sege dich hieher bey mir,  
also von dem erhabnen Felsen  
das schäumende Wasser herab schiesset,  
und sich nachgehends in tausend Crystal-

len-

Tropfen vertheilt und die Wiesen besucht,

tet,

sege dich bey mir, um von Liebe zu reden.

**End.** Wo ich mich nur hinwende,  
Einthia, meine schöne Göttin,  
erkenne ich mich allerwerts eines grossen  
Verbrechens schuldig,  
wenn ich mich von dir entferne,  
oder wenn dein schönes Antlitz in mir die  
Liebe entzündet,  
so beleidige ich entweder deine Glut, oder  
deine Gesetze.

**Diana.** Was für Gesetze, was für Beleidigung?

**End.** Deine Gesetze verdammen ja denjenigen,  
der in seinem Herzen für Liebe entbrandt.

**Diana.** Ich gab diese Gesetze, nun widerrufe ich sie.

E 4

En-

*Endim.* Dunque senza timore  
I cari affetti tuoi goder mi lice?

*Diana.* Sol presso al tuo bel volto io son felice.

*Frà le stelle, o fra le piante  
Cacciatrice, o Nume errante,  
Senza te non sò goder.*

*Nel tuo ciglio ò la mia sorte,  
Nel tuo crin le mie ritorte,  
Nel tuo labbro il mio piacer.*

*Frà le stelle &c.*

*Endim.* Mio Nume, anima mia,  
Poichè il tuo core in dono  
Con si prodiga mano oggi mi dai,  
Non mi tradir, non mi lasciar giammai.

*Diana.* Io lasciarti? Io tradirti?  
Per te medesmo il giuro,  
O de conforti miei dolce tormento,  
O de tormenti miei dolce conforto.  
Sempre qual più ti piace  
A te farò vicina,  
Cacciatrice mi brami, o peregrina,  
Ma vien la nostra pace

A

End. Also kann ich ohne Furcht  
deine Liebe geniessen?

Diana. Ich bin glücklich genug, wenn ich dein schönes Antlitz habe.

Unter den Sternen, oder zwischen  
den Bäumen  
als Jägerin, oder als irrende  
Göttin  
kan ich ohne dir keine Freude ha-  
ben.

Mein Glück sind deine Augen,  
deine Haare sind meine Fesseln,  
auf deinen Lippen finde ich mein  
Vergnügen.

Unter den zc.

End. Meine Gottheit, mein Leben,  
weil du mir mit so freygebiger Hand  
dein Herz heute schenkst,  
so hintergehe und verlasse mich niemahls.

Diana. Ich sollte dich lassen? ich sollte dich hinter-  
gehen?

ich schwöre es bey dir selbst  
der du entweder die angenehme Quaal mei-  
nes Trostes  
oder der angenehme Trost meiner Quaal  
bist.

wie es dir am meisten gefällt,  
entweder als eine Jägerin oder als eine  
Reisende.

Allein der überlastige Alcestes

C 5

kommst

## ATTO II.

A disturbare quell' importuno Alceste:  
Partiamo Endimion.

*Endim.* Vanne, mia Diva.

Intanto io della caccia  
Co' miei fidi compagni,  
Che m'attendono al monte,  
Vado a discorrere il concertato impeg-  
no.

*Diana.* Dunque così da me lungi ten vai?

*Endim.* Parto da te per non partir più mai.

*Vado per un momento*

*Lunge da te, mio ben;*  
*Ma l'alma nel mio sen*  
*Meco non viene.*

*Di quelle*

*Luci belle*  
*Nel dolce balenar,*  
*Rimane a vagbeggiar*  
*Le sue catene.*

*Vado per Sc.*

( parte. )

AMORE, e DIANA.

*Amor.* Ferma, Diana, ascolta.

*Diana.* E ardisci ancora

Chiamarmi a nome, e comparirmi in-  
nanzi ?

*Amor.*

Kömmt unsern Frieden zu stöhren:  
laß uns gehen Endimio.

End. Gehe meine Göttin.

Unterdessen werde ich gehen,  
mich bey meinen getreuen Gefährten,  
welche meiner an dem Berge erwarten,  
von der angestellten Jagt loszumachen.

Diana. Entfernest du dich denn von mir?

End. Ich gehe, um mich nicht wieder von dir  
zu entfernen.

Ich gehe auf einen Augenblick  
von dir weg mein Schatz;  
aber meine Seele  
gehet nicht mit mir.

Sie bleibt  
bey dem angenehmen Anblick  
dieser schönen  
Augen, seine  
Fesseln zu loben.

Ich gehe ic.

(gehet ab)

### Amor und Diana.

Amor. Bleibe Diana und höre.

Diana. Und du hast noch die Kühnheit  
mich bey Namen zu nennen und vor mir  
zu erscheinen?

Amor.

*Amor.* Deh lascia, o bella Dea, lo sdegno,  
e l'ira:

Già dell' error pentito  
A te ne vengo ad implorar perdono.  
Più d'amor non ragiono,  
Anzi teco detesto  
Il suo stral, la sua face,  
Che giammai non s'apprende a cuor  
gentile,

Ma solo a pensier basso, ad alma vile.  
Non rispondi, o Diana?

*Diana.* O nemico, o compagno,  
Egualmente importuno ognor mi sei.  
Quel ardito tuo labbro,  
Quel volto contumace,  
Sempre punge, e faetta, o parla, o  
tace.

*Amor.* Se il perdon mi concedi  
Due rei ti scoprirò, che fanno oltraggio,  
Amando, alle tue leggi.

*Diana.* Chi mai l'ira non teme  
Della mia destra ultrice?

*Amor.* Endimione, e Nice.

*Diana.* Ah che pur troppo il diffi,  
Che Nice ardea d'amore! Adesso in-  
tendo,

Perchè da me l'ingrato  
Sollecito partì. Ma a stige giuro,  
Nemmen l'istesso Amore  
Liberar il potrà dall'ira mia.

*Amor.*

**Amor.** Ach laß, schöne Göttin, Zorn und Wuth  
fahren:

ich bereue schon meinen Fehler  
und komme dir um Vergebung zu bitten.  
Ich rede nicht mehr von Liebe,  
hingegen verabscheue ich mit dir  
ihren Pfeil und ihre Fackel,  
weil edle Herzen solche niemahlen empfinden,  
sondern nur niederträchtige und geringschätzige Gemüther.

Antwortest du nicht, Diana?

**Diana.** Du magst Feind oder Gefährte heißen,  
so bist du mir allezeit gleich überlastig.  
Diese kühnen Lippen  
dieser frechen Aussicht  
stechen und verwunden beständig, du magst  
reden oder schweigen,

**Amor.** Wenn du mir verzeihest,  
so will ich dir zwey Verbrechen entdecken,  
welche durchs lieben deine Geseze beleidigen.

**Diana.** Wer fürchtet wol nicht den Zorn  
meiner rachgierigen Hand?

**Amor.** Endimio und Nice.

**Diana.** Ach ich sagte es ja wohl,  
daß Nice für Liebe brennete! Nun  
verstehe ich erst, warum der Undankbare  
so geschwind von mir weggegangen ist.

Aber ich schwöre es bey dem Styx,  
daß die Liebe selbst keinen  
für meinen Zorn wird retten können.

**Amor.**

*Amor. Se non fossi Diana  
Direi che tanto sdegno è gelosia.*

*Diana.* Insolente, importuno  
Dacchè vidi in mal punto  
Quel volto tuo fallace  
Non à più l'alma mia riposo, o pace.  
( parte. )

## A MORE *solo.*

*Se s'accende in fiamme ardenti  
Selva ammosa esposta ai venti  
Arde, stride, e fin le stelle  
Và col fumo ad oscurar.  
Tal ancor d'amor il foco  
Poco splende, ed arde poco,  
Se non vien geloso sdegno  
Le faville a palesar.*

NICE

**Amor.** Wenn du nicht Diana wärest, würde ich sagen, daß so viel Zorn von der Eifersucht herrühret.

**Diana.** Unverschämter, Ueberlästiger, seit dem ich, zur unglücklichen Stunde, dein betrügliches Gesicht gesehen habe, empfindet meine Seele weder Ruhe noch Frieden.)  
(gehet ab.)

### Amor allein.

Krönet mich mit Lorbeern: in dieser Bekleidigung finde ich meinen Sieg und mein Reich;  
Dieser eifersüchtige Zorn bedeutet die Funken und die Zeichen von meinem Feuer.

Wenn ein dicker Wald, der dem Winde blos gestellet ist,  
sich entzündet und in Feuer gerath,  
so brennt er und bracht bis er endlich  
die Sterne mit Rauch verdunkelt.

Eben so ist das Liebes-Feuer,  
es scheint wenig und brennt nicht stark,  
wenn nicht ein eifersüchtiger Zorn dessen Funken entdecket.

Wenn ein ic.

Ulice.

## NICE, e AMORE.

*Nice.* O dimi Alceste.

*Amore.* Ah Nice!

Lascia, ch'io vada.

*Nice.* Dove?

*Amore.* Un indegno a ferir, che mi rapisce  
La mia fiamma, il mio foco.

*Nice.* Come amante tu sei?

*Amore.* E, si grande l'ardore,  
Che non à più di me l'istesso Amore.

*Nice.* Dimmi il rivale almeno.

*Amore.* Endimione.

*Nice.* Endimione? O Dio!

Ferinati Alceste, Alceste aspetta.

*Amore.* Faranno i dardi miei la mia vendetta.

( parte. )

## NICE sola.

Oh qual contrasto fanno  
Nell' agitato petto  
Amore, gelosia, rabbia, e disperto!  
Sì sì, di quell' ingratto  
Io di mia man vuò lacerar il seno:  
Ah che parlo, infelice  
Se a me, fuor ch'adorarlo, altro non  
lice?

Amor tiranno Amore,  
Tu mi nieghi quel core,  
E nemen vuoi lasciarmi  
Il misero piacer di vendicarmi.

O

## Nice und Amor.

Nice. Höre mir, Alcestes.

Amor. Ach Nice!

läß mich gehen.

Nice. Wohin?

Amor. Einen Unwürdigen, der mir mein Feuer  
und Flamme geraubt hat, zu verwunden.

Nice. Wie? bist du verliebt?

Amor. Meine Liebe ist so groß,  
daß Amor selbst keine stärkere empfindet.

Nice. Nenne mir zum wenigsten den Mitbuler.

Amor. Endimio.

Nice. Endimio? Götter!

Halt Alcestes, warte Alcestes.

Amor. Meine Pfeile sollen mich rächen:

(gehet ab)

Nice allein.

**O** was für widrige Bewegungen  
erwecken Liebe, Eifersucht, Wuth  
und Verzweifelung in meiner Brust!  
Ja, ja, diesem Undankbaren will ich  
mit eigener Hand das Herz zerreissen:  
Ach was rede ich, Unglückselige,  
da mir weiter nichts erlaubt, als ihn an-  
zubeten?

Liebe, grausame Liebe,  
du schlägest mir das Herz ab,  
und wilst mir nichts desto weniger  
die schlechte Lust lassen, mich zu rächen.

¶

Mla.

## ATTO II.

*O fà che m'ami  
 L'ldolo amato  
 O i miei legami  
 Disciogli, Amor.  
 Vano è l'affetto  
 Se quell' ingratto  
 Solo à diletto  
 Del mio dolor.*

*O fà che &c.*

## NICE, ENDIMIONE.

*Endim.* M'addita, o bella Nice,  
 Se pur t'è noto, ove n'andò Diana.  
*Nice.* Tù di Diana in traccia?  
 Oh come ben dividi  
 Fra Diana, ed Amore i tuoi pensieri?  
*Endim.* Di qual amor favelli?  
 Sai pur, che son le fere  
 Il mio sommo diletto.  
*Nice.* Se volgi altrove il core,  
 Lasci le fere, e vai seguendo Amore:  
 Se porti a me le piante,  
 Allor sei Cacciator, ma non Amante.  
*Endim.* Se sai dunque ch'io peno in altro lac-  
 cio,  
 Perchè turbi con questa  
 Inutile querela



La

s.I

Mache Amor entweder, daß mich  
mein geliebter Abgott liebe,  
oder mache mich von  
meinen Liebes-Retten frey.

Die Liebe ist vergeblich,  
wenn dieser Undankbare  
nur an meinem Schmerz  
sein Vergnügen findet.

Mache Amor 26.

### Nice Endimio.

End. Zeige mir, o schöne Nice,  
wenn du es weist, wo die Diana ist.

Nice. Du verfolgst Diana?  
Ach wie wohl weiß ich doch  
zwischen Diana und der Liebe deine Gedan-  
ken zu unterscheiden?

End. Von was für Liebe redest du?  
Du weist ja, daß die wilden Thiere  
mein grösstes Bergnügen sind.

Nice. Wenn du dein Herz anderswo hinwendest,  
so läßt du die wilden Thiere und folgest  
der Liebe:  
Wenn du zu mir kommst,

so bist du ein Jäger und kein Liebhaber.

End. Wenn du nun weist, daß ich im andern  
Garn mich quäle,  
warum stöhrest du  
durch dieses unnütze Gezänke,

D 2

Dei-

La tua pace e la mia? Siegui chi t'ama,

Fuggi chi ti disprezza,  
Se pretendi ch'io t'ami,  
Contro il voler del fato;  
Sarai sempre infelice, io sempre ingrato.

*Nice.* Ascolta, ingrato, ascolta,  
Se può chieder di meno  
Un amante infelice;  
Un tuo sguardo, un sospiro,  
Benchè fallace, io ti dimando in dono,  
Poi torna a disprezzarmi, e ti per dono.

*Endim.* Chiedi in vano amor da me.

*Nice.* Perchè mai, mio ben, perchè?

*Endim.* Son fedele e l'Idol mio  
Io non voglio abbandonar.

*Nice.* Sei crudele, e pure, oh Dio,  
Non ti posso abbandonar.

Come almen pietà non senti  
Del mio duol de pianti miei?

*Endim.* A penar sola non sei  
Non sei sola a sospirar.

( Endimione parte. )

NICE,

deinen und meinen Frieden? Folge den,  
der dich liebet,  
und fliehe den, der dich verschmäht.  
Wenn du verlangst das ich dich liebe,  
so wirst du, wider des Schicksals willen  
allzeit unglücklich, und ich allzeit undank-  
bar seyn.

Nice. Höre, Undankbarer, höre,  
wenn eine unglückliche Liebhaberin  
noch etwas wenig verlangen kann;  
so begehre ich von dir nur einen Blick,  
einen Seufzer,  
ob er gleich falsch ist, zum Geschenk,  
hernach wende dich, mich zu verachten, ich  
vergeb es dir.

End. Du verlangst umsonst Liebe von  
mir.

Nice. Warum denn, Schag, warum,

End. Ich bin getreu, und will  
meinen Abgott nicht verlassen.

Nice. Du bist grausam, und dennoch o  
Götter!

Kann ich dich nicht verlassen.

Wie? hast du wenigstens denn  
kein Mitleiden mit meinem Schmerz  
und Weinen?

End. Du bist nicht allein die sich quälet,  
du bist nicht allein die seufzet.

(Endimio geht ab.)

NICE, e DIANA.

*Diana.* **N**ice, tu fuggi in vano,  
Già discoverta sei,  
Ne t'involi fuggendo a' sdegni miei.

*Nice.* **C**asta Dea delle selve,  
All' amorofo laccio  
Son presa, io te'l confesso;  
Ma quest' alma infelice  
Nell' aspra sua catena  
Compagna al suo diletto à la sua pena.

*Diana.* Forse il goder sicura  
D'Endimion gli affetti

Pena ti sembra al tuo diletto eguale?

*Nice.* Ah no, **C**intia, t'inganni; ad altra  
face

Si strugge Endimione,  
Io sò ch'egli ama;  
Ma non sò dir qual sia  
L'avventurosa Ninfa,  
Che può dell' Idol mio  
Gli affetti meritar.

*Diana.* (Quella son io.)

AMORE, DIANA, NICE.

*Amore.* Misero Endimione! Avranno anco-  
ra

Pietà della tua sorte  
I tronchi, e le foreste.

*Diana.* Cieli, che mai farà!

*Nice.*

## Uice und Diana.

**Diana.** Uice, du fliehest umsonst,  
du bist schon entdecket,  
entfliehe meinem Zorn nicht.

**Uice.** Reusche Göttin der Wälder,  
ich bin in dem Fallstricke der Liebe  
gefangen, ich gestehe es dir;  
allein diese unglückliche Seele  
empfindet in ihren harten Fesseln,  
dass die Quaal ihrer Lust folget.

**Diana.** Scheinet dir vielleicht der sichere Genuss  
der Liebe des Endimio eine Strafe  
zu seyn, die deinem Verbrechen gleiche?

**Uice.** Ach nein Cintia, du betriegest dich, eine  
andere Flammie quälet den Endimio,  
Ich weiß das er liebet,  
aber ich kann nicht sagen  
wer die glückselige Nymphē sey,  
welche der Liebe meines Abgotts  
wohl werth wäre.

**Diana.** (Diese bin ich.)

## Amor, Diana und Uice.

**Amor.** Elender Endimio! die Bäume und Wälder  
würden ja über dein Schicksal  
Mitleiden empfinden.

**Diana.** Himmel, was wird das seyn!

D 4

Uice.

*Nice.* Che parli Alceste?

*Amore* Nice, Diana, oh Dio! nemmeno è  
core

D'articular gli accenti.

*Diana.* Qualche infausta novella?

*Amore.* Giace vicino all'antro  
Dell' antico Silvano  
Pallido, e scolorito,  
Endimion ferito.

*Nice.* Ohimè!

*Diana.* Chi fù l'indegno?

*Amore.* Un ispido Cinghiale  
Punto pria dal suo strale  
S'avventò pien di rabbia  
Nel molle fianco a insanguinar le labbia.

*Diana.* Ahime! qual freddo gielo  
M'aghiaccia il Sangue, e mi circonda  
il core.

Pietà, spavento, amore  
Vengon col lor veleno,  
Tutti in un punto a lacerarmi il seno.  
Crudo mostro inumano,  
Rendimi la mia vita.

Giove, se giusto sei lascia che possa  
In quest' infauste rive  
Anch'io morir, se il mio bel sol non  
vive.

*Nice.* Nice tu sei di sasso,  
Se il dolor non t'uccide.

*Diana.* A' vinto Amore.

*Amore.*

Nice. Was sagest du Alcestes?

Amor. Nee, Diana, o Götter! ich habe das  
Herze nicht  
ein Wort auszusprechen.

Diana. Was für eine unglückliche Zeitung!

Amor. Bey der Höle  
des alten Silvani  
liegt Endimio und ist verwundet,  
erblaßt und entsärbet.

Nice. O wehe mir!

Diana. Wer ist der Unwürdige gewesen?

Amor. Ein zottiges wildes Schwein  
begunte voller Wuth,  
nachdem es eben durch seinen Pfeil  
verwundet, an seiner zarten Seite seinen  
Rüssel mit Blut zu färben.

Diana. Ach wehe! welcher Frost erstarrret  
mein Geblüte, und umgiebt mein Herz.

Mitleiden, Furcht, Liebe,  
kommen alle auf ein mal, mir  
mit ihrem Gist die Brust zu zertrennen.  
Grausames Ungeheuer,  
gieb mir mein Leben wieder.

Jupiter, wenn du gerecht bist, so laß zu,  
daß auch ich an diesem unglücklichen Ufer  
sterbe, weil meine angenehme Sonne nicht  
mehr lebet.

Nice. Nice, du wärest von Stein, wenn  
der Schmerz dir nicht das Leben raubte.

Diana. Liebe, du hast überwunden.

D 5

Amor

*Amore.* (E ne trionfa, e ride)

*Diana.* Deh, per pietade, Alceste,

Colà mi guida, ov'il mio ben dimora.

Forse ch'ei vive ancora, e pria che morte

Di quel ciglio la luce in tutto scemi,

Vuò raccordar suoi labbri i spiriti estremi.

*Nice.* Fermati, o Cintia, Endimion s'appressa,

DIANA, ENDIMIONE, AMORE,  
e NICE.

*Diana.* Amato Endimion, dolce mia cura  
Tu vivi, ed io respiro. Oh quale affanno

Ebbi nel tuo periglio;

Qui t'affidi, e m'addita

Dov'è la tua ferita.

*Endim.* Qual ferita, mio Nume? Altra ferita  
In me scorger non puoi  
Di quella che mi vien da'sguardi tuoi.

*Diana.* Dunque Alceste menti?

*Endim.* Si, mio tesoro,  
Le luci rasserenar.

*Diana.* Io ti stringo, io ti miro, e'l credo appena.

*Chi provato à la procella,*

*Benchè fugga il vento infido*

*Teme ancora, e giunto al lido,*

*Gi-*

**Amor.** Ich siege und lache darüber :

**Diana.** Ach aus Mitileyden, Alcestes,  
 führe mich hin, wo mein Schatz lieget.  
 Vielleicht lebt er noch, und ehe der Tod  
 diesen Augen das Licht völlig benimmt,  
 will ich von seinen Lippen die letzten Seuf-  
 zer nehmen.

**Nice.** Halt ein, Cintia, Endimio nähert sich.

**Diana, Endimio, Amor und Nice.**

**Diana.** Geliebter Endimio, mein süßes Verlan-  
 gen,  
 du lebst, und ich erhöhle mich wieder.  
 Ach was für Angst  
 habe ich wegen deiner Gefahr gehabt;  
 setze dich hier und zeige mir  
 wo deine Wunde ist.

**End.** Was für eine Wunde, mein Abgott? Ich  
 kann keine andere Wunde an mir finden,  
 als die, welche von deinen Blicken kommt.

**Diana.** Also hat Alcestes gelogen?

**End.** Ja, mein Schatz,  
 erheitre deine Augen.

**Diana** Ich halte dich, ich sehe dich an, und kann  
 es kaum glauben.

Wer den Sturm ausgestanden hat,  
 ob gleich der widrige Wind sich ge-  
 leget,  
 ist er doch furchtsam, und, so bald  
 er an das Ufer gekommen,  
 keh-

*Gira i lumi, e guarda il mar.  
Tal se a te rivolgo il ciglio,  
Nel pensier del tuo periglio  
Il mio core  
Per timore  
Ricomincia a palpitar.*

*Chi provato &c.*

*Amore.* Cintia, del tuo timor l'alma assicura;  
Quegl' inconstanti affetti,  
Quei gelosi sospetti,  
E quanto di periglio a te dipinsi  
Solo per trionfar composi, e finsi.

*Diana.* E tanto ardisce Alceste?

*Amore.* Io sono Amore.

Riconosci in Alceste il tuo Signore.

*Diana.* Amore! adesso intendo  
I tuoi scherni, i tuoi detti:  
Io son vinta, io son cieca: ognor ti vidi  
Al mio sguardo palese,  
Ne mai che fosti amor l'alma comprese,  
Se il tuo laccio è si caro,  
Se così dolce frutto à la tua pena,  
Io bacio volentier la mia catena.

*Amore.* E tu dolente, e sola,

Nice, che fai? Per così strani eventi  
Meraviglia non senti?

*Nice.* Piango la mia sventura,  
Che la mercè del mio penar mi fura.

*Diana.*

Kehret er sich um und betrachtet das  
Meer.

Eben so auch, wenn ich dich ansehe,  
und an deine Gefahr denke,  
fängt mein Herz  
aus Furcht  
wieder an zu klopfen.

Wer den re.

**Amor.** Cintia, laß allen Schrecken aus der Seele  
Diese unbeständigen Neigungen, (fahre,  
Dieser eilfertige Argwohn, (bildet,  
und alles was ich dir von Gefahr fürge-  
habe ich nur zu siegen erdacht u. vorgegeben.

**Diana.** Und du unterstehest dich so viel Alcestes?

**Amor.** Ich bin Amor,  
erkenne in dem Alcestes deinen Herrn.

**Diana** Amor! nun merke ich  
deinen Spott, und deine Reden.

Ich bin überwunden: ich bin blind, ich habe  
alle Augenblick vor mir gehabt (dich  
und meine Seele hat dich nicht als Amor er-  
Wann deine Bande so werth sind, (kannt.  
wenn deine Mühe so süsse Früchte bringt,  
so küsse ich gerne meine Fesseln.

**Amor.** Und was machest du Nixe,  
so traurig und allein? empfindest du keine  
Bewunderung über so seltsame Begeben-  
heiten?

**Nixe.** Ich beweine mein Unglück (seyn wird.  
welches die Belohnung für meine Mühe  
Dian-

*Diana.* Riconsolati o Niso  
 Il mio favor ti rendo,  
 E purchè col mio bene  
 Viver mi lasci in pace,  
 Ti concedo d'amar chi più ti piace.  
 E noi godiamo intanto,  
 Amato Endimione,  
 E constanti, e felici  
 Facciam, con maraviglia  
 Di quanti il chiaro Dio ci condà, e vede.  
 Dolce cambio fra noi d'Amore, e Fede.

*Endim.* Sì, mia bella speranza,  
 Pria la Parca crudele  
 In su l'aurora i giorni miei recida,  
 Ch'io da te m'allontani, o mi divida.

## CORO.

*Fuggan da noi gli affanni  
 Di torbido pensier  
 Il riso, ed il piacer  
 Ci resti in seno.*

*Nè venga a disturbare  
 Chi bene amar desia  
 La fredda gelosia  
 Col suo veleno.*

## IL FINE.

**Diana.** Tröste dich, Nice,  
 ich schenke dir meine Gunst wieder  
 und wenn du mir nur mit meinem  
 Schatz in Ruhe leben läßt, (besten gefällt.  
 so erlaube ich dir zu lieben den, der dich am  
 Laß uns indessen fröhlich seyn,  
 geliebter Endimio,  
 laß uns beständig und glücklich  
 zur Verwunderung aller derer, die (werden  
 von der Sonnen beschienen und umgeben  
 einen angenehmen Wechsel von Liebe und  
**End.** Ja, meine schöne Hoffnung (Treue machen.  
 es schneide lieber die grausame Parce  
 noch in meiner Jugend meinen Lebens-Fa=  
 den ab,  
 als daß ich mich von dir entfernen oder  
 trennen sollte.

## Chor.

Es fliehen von uns die verdrieslichen  
 und traurigen Gedanken,  
 nur Lust und Vergnügen  
 bleibe in unsern Herzen,  
 Die kalte Eifersucht  
 mit ihrem Gift  
 komme nicht den, der wohl zu lie=  
 verlangt, zu stören. (ben

E N D E.





<u>provoire</u>	<u>Tuiles</u>
<u>bastaud de terre</u>	<u>Ullitmaître/Thunuya</u>
<u>abderameine londone</u>	<u>Alphonse. Froila</u>
<u>ffem/ahaca /Abde. II</u>	<u>maureget tasse Alph.</u>
<u>abdrameine III</u>	<u>coffles. Knelerabt</u>
<u>avorare</u>	<u>291 d'ahra yore. Char-</u>
<u>toccare</u>	<u>onis le débon. Abnador,</u>
<u>maneggiare</u>	<u>les conquetes de son pere</u>
<u>legare</u>	<u>sont formé le royaume</u>
<u>legare scione</u>	<u>de Navarre et le comté d'A-</u>
<u>attoccare</u>	<u>rago comte de Bigorre p-</u>
<u>havare</u>	<u>de Kava = ay nar comte</u>
<u>altestare</u>	<u>d'Arragon. Ramire</u>
<u>levare</u>	<u>Ordoquo Alphonse M. Froila</u>
<u>pigliare</u>	<u>Nous autres ser freres rois des</u>
<u>rubare</u>	<u>Perz mons. Lartio les enfant</u>
<u>raovoigliere</u>	<u>nos volles. Garcia Alphonse</u>
<u>stracciare</u>	<u>le Roi de Castille maffez</u>
<u>trappare</u>	<u>Froila II. frere succede Alphon-</u>
<u>preferire</u>	<u>IV. fils d'Ordoquo la castille</u>
<u>nivevere</u>	<u>separee de Leon pendant quelque</u>
<u>stringere</u>	<u>tems, ouverneys deat jages.</u>
<u>tenere</u>	<u>Fernando Jong alve etu comte</u>
<u>rompere</u>	<u>hereditaire de castille</u>
<u>pezzare</u>	<u>nacondere</u>
	<u>coprire coprie</u>
	<u>porcare rettare</u>
	<u>troffinare</u>
	<u>tastare</u>
	<u>addistare scattare</u>
	<u>pizzicare</u>
	<u>graffingare</u>







Hinweise

Signatur	MT 8° 1873 Rara	Stok
RS	Bub 86	AK
		Titelaufn. AKB

FK

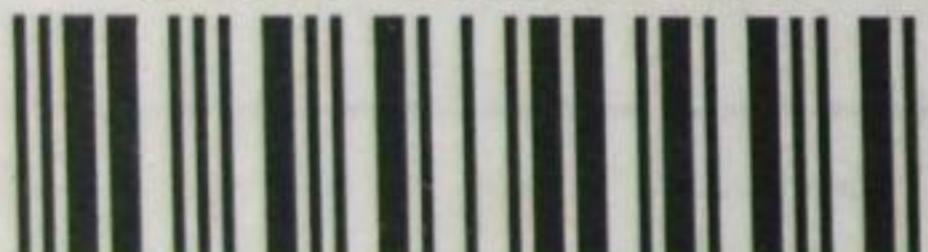
1 Märs. We

Blo K

Bild K

SWK

SLUB DRESDEN



3 2840852

Sol

Leih-  
merk

III/9/280 1d-G 54/60

